

An die Medien des Kantons Bern

Kontakt:  
Peter Sommer  
079 342 11 25  
p.sommer@kbb-bern.ch

Bern, 31. März 2016 / so

O:\1 KBB\13 Kommunikation\Medien\Medienmitteilungen\2016\160331 Medienmitteilung Verkehrssanierung Emmental und Oberaargau.docx

## Medienmitteilung

### Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle und Aarwangen – Langenthal Nord

**Der Kantonal-Bernische Baumeisterverband ist erfreut über das geplante Vorgehen zu den Verkehrssanierungen im Emmental und im Oberaargau. Die öffentlichen Mitwirkungen zeigten deutlich, dass die Bevölkerung die Lösung „Umfahrung“ bevorzugt. Auch der Kantonal-Bernische Baumeisterverband ist überzeugt, dass nur Umfahrungen die Engpässe im Strassennetz rund um Burgdorf und Langenthal befreien können.**

3'922 schriftliche Mitwirkungseingaben gingen für die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle ein. 68 Prozent, mehr als zwei Drittel, sprachen sich dabei für die Variante „Umfahrung“ aus. Von den 1'328 Mitwirkungseingaben zur Verkehrssanierung Aarwangen – Langenthal Nord sprachen sich gar 83 Prozent für eine Umfahrung aus. Aufgrund dieser deutlichen Voten aus der Bevölkerung schlägt Regierungsrätin und Baudirektorin Barbara Egger-Jenzer den Bau einer Umfahrung in Aarwangen und die etappenweise Realisierung der Umfahrung Burgdorf – Oberburg – Hasle vor. Da sich die Mehrheit der Burgdorfer Bevölkerung jedoch gegen die Umfahrung ausgesprochen hatte, werden in einem ersten Schritt die Ortschaften Oberburg und Hasle entlastet. Sofern anschliessend in Burgdorf noch Handlungsbedarf besteht, werden auch dort Verkehrssanierungen geplant und ausgeführt.

Mit den geplanten Massnahmen kann die Verkehrssicherheit erhöht, die Reisezeiten verkürzt und die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze verbessert werden. Davon profitieren die Regionen Oberaargau und Emmental als Ganzes.

Die Verkehrsprojekte sind mit Grobkosten in Höhe von 136 Millionen (Aarwangen – Langenthal Nord) und 421 Millionen (Burgdorf – Oberburg – Hasle) veranschlagt. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat in der Septembersession 2015 einen Kredit für die Projektierung beantragen. Die Kosten können einerseits aus den verbleibenden Mitteln aus dem Investitionsspitzenfonds, andererseits mit den ordentlich zur Verfügung gestellten Mitteln finanziert werden. Darüber hinaus wird sich auch der Bund an den Baukosten beteiligen. Der Baustart soll im Jahr 2022 erfolgen. Der Kantonal-Bernische Baumeisterverband erwartet, dass der Grosse Rat dem Kreditantrag zustimmt und damit die Verkehrsprobleme im Grossraum Langenthal und Burgdorf nachhaltig gelöst werden. Zur Sicherstellung der Finanzierung ohne die anderen Infrastrukturaufgaben zu vernachlässigen, ist eine Anhebung des kantonalen Investitionsvolumens unumgänglich.

**Kantonal-Bernischer Baumeisterverband – ein starkes Fundament.**